

Zertifikate // Austria

Österreichs Magazin für intelligente Anlageprodukte

JETZT BEI BNP PARIBAS

Zugreifen wenn es seitwärts läuft.

Inline Optionsscheine



BNP PARIBAS | ZERTIFIKATE

www.bnpp.at

Zertifikate // Austria

Österreichs Magazin für intelligente Anlageprodukte

INHALT

>>> TOP-STORY

Automobilbranche S. 1-2

>>> EMPFEHLUNGEN

SAP Aktienanleihe Protect S. 3

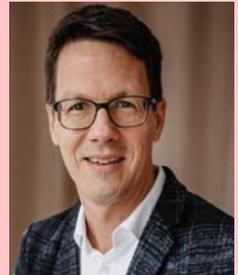
Z.AT-Musterdepot +107,64 % S. 4

>>> MAGAZIN

News: BSW: Trend des Monats / Zertifikate Kongress 2024 S. 5

Der 3-Billionen-Dollar-Club

Apple, Microsoft und Nvidia liefern sich seit Wochen ein spannendes Rennen um den Titel des wertvollsten Unternehmens der Welt. Nachdem lange Zeit Microsoft vor Apple geführt hatte, startete der iPhone-Konzern eine Aufholjagd und holte sich kurzzeitig die Krone. Doch Apple hat die Rechnung ohne Nvidia gemacht. Der KI-Boom hat den Börsenwert des Chipkonzerns bereits Anfang Juni über die Marke von drei Billionen Dollar getragen. Vor wenigen Tagen gelang sogar der Sprung an die Spitze. Aktuell haben sich die Vorzeichen schon wieder umgekehrt: Microsoft hat die alte Rangordnung wiederhergestellt und führt vor Apple und Nvidia..



Ihr Christian Scheid

Werbung

für mehr Infos Anzeige klicken >>>



BNP PARIBAS
ZERTIFIKATE

www.bnpp.at

JETZT BEI BNP PARIBAS

Zugreifen wenn es seitwärts läuft.

Inline Optionsscheine

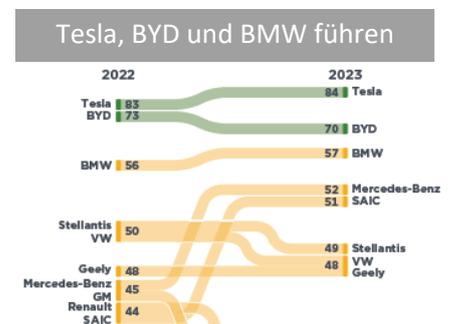


Automobilbranche

Holpriger Wandel zur Elektromobilität

Eine Studie des ICCT hat untersucht, wie erfolgreich die weltweit größten Autohersteller beim Übergang zu abgasfreien Fahrzeugen sind. Die Ergebnisse fördern einige Überraschungen zutage.

Der Wandel zur Elektromobilität ist die größte Herausforderung, der sich die Autoindustrie jemals gegenüber sah. Eine neue Analyse des **International Council on Clean Transportation (ICCT)** zeigt, welche Firmen mit dieser Aufgabe am besten zurechtkommen. Das ICCT sitzt in Washington; 2015 hat die Organisation in den USA den VW-Abgasbetrug maßgeblich aufgedeckt. Für die aktuelle Studie haben die Forscher anhand von zehn Kriterien bewertet, wie erfolgreich 21 der weltweit größten Autohersteller beim Übergang zu abgasfreien Fahrzeugen sind. Die Kriterien lassen sich in drei Gruppen zusammenfassen: Marktdominanz, technologische Leistung und strategische Vision. 13 der analysierten Hersteller sind Unternehmen, die sich mitten in der Transformation befinden – also weg vom Verbrenner hin zu emissionsfreien Modellen.



Werbung

für mehr Infos Anzeige klicken >>>



Werbung

Einfache Veranlagung für alle

Weitere Information finden Sie unter raiffeisenzertifikate.at
Eine Veranlagung in Wertpapiere ist mit Chancen und Risiken verbunden.
Raiffeisen Bank International AG / Stand: März 2024



Wenig überraschend ist, dass Tesla vom ICCT die höchste Gesamtbewertung erhalten hat (siehe Chart [Seite 1 >>>](#)). Schließlich ist Tesla der einzige große Hersteller im Ranking, der ausschließlich emissionsfreie Fahrzeuge herstellt. Jedoch schneidet das Unternehmen bei einigen Kriterien schlechter ab als die Konkurrenz, beispielsweise bei der Vielfalt der emissionsfreien Modelle. Zweitplatzierte ist **BYD**. Der chinesische Hersteller sei auf dem besten Weg, schnell zu Tesla aufzuschließen, heißt es in der Studie. Beide Firmen bezeichnet der Report als „Leader“, also Anführer.

Ganz im Gegensatz zur landläufigen Meinung schneiden die deutschen Hersteller beim Wandel zur E-Mobilität überraschend gut ab. Neben den zwei chinesischen Autokonzernen **SAIC** und **Changan** verbesserte sich **Mercedes** am stärksten. Innerhalb von einem Jahr machten die Stuttgarter im „Global Automaker Rating 2023“ gleich drei Plätze gut und landeten demnach auf dem vierten Rang. Der Sprung von Mercedes geht den Angaben nach vor allem auf die Dekarbonisierung der Lieferketten durch den Einsatz erneuerbarer Energien sowie Batterierecycling zurück.

Als bester europäischer Konzern landete **BMW** im ICCT-Ranking sogar auf Rang drei. Die Münchner wollen im Jahr 2030 die Hälfte des Absatzes ihrer Hauptmarke BMW mit E-Modellen erzielen. Der Konzern sieht die Elektrifizierung der Modellpalette als zentralen Bestandteil seiner Produktstrategie, um Flottenemissionen zu verringern und damit die ambitionierten strategischen Ziele zur CO₂-Reduzierung zu erreichen. **VW verbesserte sich** in dem 2023er-Ranking im Vergleich zum Jahr davor um zwei Plätze und landete auf Rang sieben – hinter dem chinesischen Hersteller **SAIC** und der Opel-Mutter **Stellantis**.

Ungeachtet der aktuellen Fortschritte dürfte der Wandel zur E-Mobilität insgesamt eher holprig verlaufen. Insbesondere der chinesische Markt bereitet den deutschen Anbietern derzeit große Probleme. Wir würden daher nur mit Teilschutz in BMW, Mercedes und Volkswagen investieren und haben dazu interessante **Bonus Cap-Zertifikate** mit Barrieren unter den Zweijahrestiefs herausgesucht: **BMW** (BNP Paribas, ISIN [DE000PC659X5 >>>](#)), **Mercedes** (DZ BANK, ISIN [DE000DJ5PMJ8 >>>](#)) und **Volkswagen** (ISIN [DE000PC67646 >>>](#), siehe rechts).

Bei **Tesla** bleiben wir weiterhin skeptisch und raten zum **Discount Put** von **UniCredit** (ISIN [DE000HC3UX91 >>>](#)) aus Z.AT [04.2024 >>>](#). Das Potenzial der chinesischen Hersteller können Anleger mit dem Zertifikat auf den **Solactive China Automobile-Index** (ISIN [DE000VU9V718 >>>](#)) von **Vontobel** heben. CHRISTIAN SCHEID

>TOP!PICK<

Produktprofil
 Produktklassifizierung gemäß Zertifikate Forum Austria
Anlageprodukt ohne Kapitalschutz

Volkswagen VZ Capped Bonus-Zertifikat

Emittent	BNP Paribas
ISIN	DE000PC67646 >>>
WKN	PC6764
Emissionsdatum	25.03.2024
Bewertungstag	19.12.2025
Kurs Basiswert	105,00 EUR
Bonuslevel	140,00 EUR
Cap	140,00 EUR
Bonusbarriere	90,00 EUR
Abstand Barriere	14,3 %
Maximalrendite	33,0 % (20,5 % p.a.)
Aufgeld	0,2 %
KESt	Ja (27,5 %)
Börsenplatz	Frankfurt, Stuttgart

Z.AT // Urteil



Markterwartung +

Geld-/Briefkurs 105,26 / 105,28 EUR

Kursziel 140,00 EUR

Stoppkurs 92,50 EUR

Chance

Risiko

Fazit: Das Capped Bonus-Zertifikat auf die Volkswagen-Vorzugsaktien ermöglicht eine Rendite von 33,0 Prozent entsprechend einer Rückzahlung von 140,00 Euro je Zertifikat. Sie wird erreicht, wenn die Aktie des Autokonzerns während der gesamten Laufzeit bis Dezember 2025 stets oberhalb der Marke von 90,00 Euro notiert. So tief stand die Aktie zuletzt während des Corona-Crashes im März 2020. Der Titel darf während der Laufzeit also um bis zu gut 14 Prozent fallen, ohne die Maximalrendite zu gefährden. Wenn der Basiswert die Barriere von 140,00 Euro bis zum Ende der Laufzeit mindestens einmal unterschreitet bzw. berührt, orientiert sich die Rückzahlung an der Entwicklung des Basiswerts.

Setzt auf Elektromobilität



VW verbesserte sich im ICCT-Ranking 2023 um zwei Plätze und landete auf Rang sieben – hinter dem chinesischen Hersteller SAIC und der Opel-Mutter Stellantis. VW-Markenchef Thomas Schäfer sieht die E-Mobilität nicht in der Krise. Ihr gehöre die Zukunft. Sie sei der richtige Weg für das Klima, wirtschaftlich und für immer mehr Kunden, so der Manager im Interview mit der Autogazette. Schäfer sieht im Gegensatz zu anderen Autobauern auch keine Veranlassung, die gesetzten Absatzziele für E-Autos zu revidieren. Danach sollen bei der Kernmarke VW ab 2030 mindestens 70 Prozent des Absatzes in Europa reine Elektroautos sein, in den USA und China mehr als 50 Prozent. „Diese Ziele stehen, sie sind mit einer entsprechenden Portfolioplanung hinterlegt.“

Werbung für mehr Infos Anzeige Klicken >>>

Vontobel

US-Wahlen: Showdown fürs Portfolio

Wettrennen ums Präsidentenamt:
Mit Vontobel-Zertifikaten gewappnet für
die Wahl.

Jetzt informieren.

— Wertpapierprospekt, Basisinformationsblatt und weitere
Informationen unter markets.vontobel.com

SAP Aktienanleihe Protect

In Schlagdistanz zum Rekordhoch

Die Anteilscheine des Softwarekonzerns SAP konsolidieren auf hohem Niveau. Statt der Aktie könnte auch eine neue Aktienanleihe von UniCredit onemarkets spannend sein.



Ein enttäuschender Ausblick des US-Konkurrenten **Salesforce** Ende Mai hat die Aktie von **SAP** belastet. Bei den Amerikanern leidet der Ausblick aufgrund einer schwachen Nachfrage im Cloudgeschäft. Dies schreckt Anleger auf, weil auch für SAP das Cloudgeschäft eine immer größere Bedeutung gewinnt. Die Analysten der UBS meinen, die Malaise sei umfassend und nicht allein Salesforce-spezifisch zu sehen. Anzeichen einer Erholung im zweiten Halbjahr seien nicht auszumachen.

Allerdings war die Delle schnell wieder ausgewetzt. Nur wenige Tage nach Vorlage der Quartalszahlen meldete der deutsche Softwarekonzern die Übernahme des israelischen Anbieters **WalkMe** für 1,5 Mrd. Dollar in bar. Damit wollen die Wall-dorfer ihr Angebot zur Analyse von Geschäftsprozessen ausbauen. Mit der Software sollen Nutzer Arbeitsabläufe nahtlos über beliebig viele Anwendungen hinweg ausführen können.

Die Übernahme sowie ermutigende Aussagen des Managements auf der Kundentage Saphire in Orlando (Florida) brachten die Aktie wieder zurück in die Spur. Auf dem erhöhten Niveau ließ es sich **CEO Christian Klein** nicht nehmen, SAP-Papiere im Volumen von 109.422 Euro zuzukaufen. Wenngleich die Aktie nun schon seit März unter dem Strich seitwärts tendiert, bleibt der Kurs in Schlagdistanz zum Rekordhoch bei gut 184 Euro.

Vor diesem Hintergrund ist eine neue **Aktienanleihe Protect** von **UniCredit onemarkets** (ISIN [DE000HV4XU17 >>>](#)) aussichtsreich. Das Papier ist mit einem Kupon von 6,3 Prozent p.a. ausgestattet, der unabhängig von der Kursentwicklung der SAP-Aktie gezahlt wird.

Am Laufzeitende in 15 Monaten wird zum Nominalwert getilgt, wenn der Aktienkurs mindestens 75 Prozent des Startkurses erreicht. Liegt der Kurs darunter, erfolgt die Rückzahlung in Form einer bestimmten Anzahl von SAP-Aktien. **Weitere Informationen zu der neuen Aktienanleihe Protect auf SAP finden Sie unter www.onemarkets.at >>>.**

CHRISTIAN SCHEIDT



Bild: Norbert Steinhauser/SAP SE

Produktprofil

Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria
Anlageprodukt ohne Kapitalschutz

SAP Aktienanleihe Protect

Emittent	UniCredit onemarkets
ISIN	DE000HV4XU17 >>>
WKN	HV4XU1
Emissionstag	16.07.2024
Bewertungstag	09.10.2025
Rückzahlungstermin	16.10.2025
Nennbetrag	1.000,00 EUR
Basiswert	SAP
Kurs Basiswert	175,72 EUR
Barriere	75 %
Kupon	6,30 % p.a.
Max. Rückzahlung	107,88 %
Ausgabekurs	100,00 %
Agio	0,00 %
KESt	Ja (27,5 %)

Z.AT // Urteil

Markterwartung	+
Ausgabekurs	100,00 %
Renditeziel	6,30 % p.a.
Stoppkurs	88,50 %
Chance	
Risiko	

Fazit: Die Aktienanleihe Protect auf SAP sieht einen Kupon von 6,30 Prozent p.a. vor. Am Laufzeitende wird zum Nominalwert getilgt, wenn die SAP-Aktie am Bewertungstag auf oder oberhalb der Barriere bei 75 Prozent des Startwerts notiert. Andernfalls erfolgt die Rückzahlung in Form einer vorher festgelegten Anzahl an SAP-Aktien. Führt das Bezugsverhältnis zu einem Bruchteil des Basiswerts, erhalten Anleger einen ergänzenden Barbetrag, der dem Bruchteil des Basiswerts multipliziert mit dem Referenzpreis am finalen Beobachtungstag entspricht.



Die Anteilscheine des Softwarekonzerns SAP befinden sich seit mehr als drei Monaten in einer Spanne zwischen rund 164 und 184 Euro.

EMPFEBLUNGEN

Z.AT-Musterdepot

Bilanzmanipulationen bei Voestalpine

Titel	ISIN	Emittent	Kaufkurs ¹	Aktuell ¹	Stopp ¹	Anzahl	Wert ¹	Gewicht	Veränd. ²
Europa Inflation B&S 16	AT0000A32RL9	RBI	100,00*	101,48*	85,00*	20	20.296	9,77%	+1,48%
EUWAX Gold II	DE000EWG2LD7	BSC	59,21	72,11	52,50	300	21.633	10,42%	+21,79%
ATX Discount-Zertifikat	AT0000A33QV8	RBI	28,65	31,55	24,50	900	28.395	13,68%	+10,16%
Voestalpine Bonus Cap	AT0000A33UF3	RBI	27,44	30,67	23,50	650	19.936	9,60%	+11,77%
Platin-Zertifikat	DE000HW3KLV8	UniCredit	7,26	8,20	5,95	2.500	20.500	9,87%	+12,95%
ATX Turbo Long	AT0000A0U737	Erste	20,00	22,75	16,50	500	11.375	5,48%	+13,98%
							Wert	122.135	58,82%
dem Zertifikat zugrundeliegende Erwartung für den Basiswertkurs					Cash		85.502	41,18%	
1) in Euro; 2) ggüber Kaufkurs; fett gedruckt = neue Stopps; k. A. = keine Angabe					Gesamt		207.637	100,00%	+107,64%
Tabelle sortiert nach Kaufdatum							+1,31% (seit 1.1.24)	(seit Start 10.05.10)	
Geplante Transaktionen	ISIN	Emittent	Limit	Akt. Kurs	Anzahl	Gültig bis	Anmerkung		
K Volkswagen VZ Capped Bonus	DE000PC67646	BNP	105,50	105,29	150	31.07.24			

K = Kauf, V = Verkauf, Z = Zeichnung, * Notiz in Prozent; Nominalwert: 1000 EUR

Aktuelle Entwicklungen

Die ordentlichen Geschäftszahlen und Prognosen von Voestalpine werden von einem Bilanzskandal überschattet. Der Stahlkonzern hat bei einem Tochterunternehmen jahrelange Bilanzmanipulationen über 100 Mio. Euro entdeckt. Bei einer Gesellschaft der Metal Forming Division seien bewusst ergebnisverbessernde Fehlbuchungen hinsichtlich der Bilanzierung und Bewertung von Vermögensgegenständen und Schulden identifiziert worden, geht aus dem Geschäftsbericht für 2023/24 hervor. Die Fehlbuchungen seien über etwa zehn Jahre erfolgt, sagte ein Firmensprecher zur Nachrichtenagentur **Reuters**. Im Verdacht steht ein ehemaliger Manager der Division, der das Unternehmen im Herbst 2023 verlassen hatte, sowie eine weitere Person. „Was die Motive sind, wissen wir nicht“, sagte der Sprecher. Die Fehlbuchungen seien nicht cashwirksam gewesen und es habe keinen Mittelabfluss gegeben. Derzeit laufe eine Untersuchung im Unternehmen. Zudem sei eine Rechtsanwaltskanzlei und eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft beauftragt worden. Bis spätestens im September soll die Sachlage aufgearbeitet werden. Während sich die Aktie nach

Veröffentlichung der Zahlen noch behaupten konnte, kam es nach den News zu den Bilanzmanipulationen zu Kursabschlägen. Unser Bonus hat die turbulenten Tage aber recht gut überstanden. Schließlich liegt die bei 20,50 Euro sitzende Barriere noch ein Stück vom aktuellen Kurs entfernt. Die Laufzeit des Papiers endet im September. Neu nehmen wir ein **Capped Bonus** auf **Volkswagen** auf (siehe [Top-Story >>>](#)). Zum **Musterdepot** gelangen Sie per Klick auf: www.zertifikate-austria.at/musterdepot >>>.



Z.AT-Musterdepotregeln

Das **Z.AT-Musterdepot** können Sie ganz einfach nachverfolgen: Musterdepotänderungen kündigen wir im zweiwöchentlich erscheinenden **Zertifikate // Austria**-Magazin oder auf www.zertifikate-austria.at/musterdepot an. Dazu geben wir für jede Order ein Limit an. Aufgegeben werden die Aufträge in der Regel zur Börseneröffnung am nächsten Handelstag. Somit hat jeder Leser die Gelegenheit, das Musterdepot nachzubilden. An- und Verkaufsspesen sowie Steuern bleiben unberücksichtigt.

Mit dem **Z.AT-Musterdepot** verfolgen wir einen Absolute-Return-Ansatz: Ziel ist es, unabhängig von der Entwicklung an den internationalen Finanzmärkten eine positive Rendite zu erwirtschaften. Die Veränderung der Kursentwicklung des Gesamtdepots bezieht sich auf den Startzeitpunkt 10. Mai 2010, mit dem fiktiven Startkapital von 100.000 Euro. Bei den einzelnen Positionen sind das Kaufdatum und der Kaufkurs ausschlaggebend.

Werbung

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

Morgan Stanley

Ihr Emittent verlässt Sie? Wir haben das passende Produkt.

DERIVATE-WECHSEL

ISIN EINGEBEN >

Jetzt testen!

Einen Trade voraus

Diese Werbeanzeige wurde lediglich zu Informationszwecken erstellt. Weitere Informationen erhalten Sie unter zertifikate.morganstanley.com

+++ NEWS +++ NEWS +++

Rohstoffe sind gefragt

Mehr als die Hälfte der Anleger (62,9 Prozent) setzen bei Ihrer Geldanlage auch auf Rohstoffe – entweder nutzen sie Anlage- und/oder Hebelprodukte zur Diversifikation und Inflationsprophylaxe (23,8 Prozent) oder sie halten physische Gold- bzw. Silberbestände im Schließfach (39,1 Prozent). Das ergab die aktuelle Online-Umfrage Trend des Monats im Juni 2024, die der **Bundesverband für strukturierte Wertpapiere (BSW)** gemeinsam mit mehreren reichweitenstarken Finanzportalen durchgeführt hat. Immerhin 15,8 Prozent denken über eine Beimischung von Rohstoffen ins Portfolio nach, lediglich für 21,3 Prozent kommen Rohstoffe als Anlage nicht in Frage. „Ohne strukturierte Wertpapiere bliebe die interessante Anlageklasse der Rohstoffe größtenteils institutionellen Anlegern vorbehalten, denn direkte Investments oder Terminbörsengeschäfte sind ressourcenaufwändig. Mit Anlage- und Hebelprodukten haben auch private Anlegerinnen und Anleger die Möglichkeit, Rohstoffe zur Diversifikation ihrer Portfolios und als Inflationsvorsorge einzusetzen“, so **Christian Vollmuth, geschäftsführender Vorstand des Bundesverbands für strukturierte Wertpapiere (BSW)**.

Zertifikate Kongress 2024

„Begeistert investieren – Potenzial des Kapitalmarkts nutzen“ war das Motto des Zertifikate Kongress 2024. Sandra Binder-Tietz, Geschäftsleiterin des Center for Research in Financial Communication der Universität Leipzig, brachte eine aktuelle Studie zu „Finfluencer-Relations“ mit, die in Kooperation mit der Fachhochschule St. Pölten entstanden ist. Ein Marktüberblick der Finfluencer in der DACH-Region zeigte, dass aktuell 278 Finfluencer mit zusammen knapp 28 Mio. Followern aktiv sind. Im Anschluss stellte sie verschiedene Arten von Kooperationen mit Finfluencern vor, von Affiliate Links bis zu Community Events. Dabei wurde klar, dass ein Großteil der Finfluencer eine inhaltliche Beeinflussung kategorisch ausschließt.

Wie man mehr Menschen für den Kapitalmarkt begeistern kann, diskutierten anschließend **Christoph Boschan, CEO Wiener Börse, Christian Drastil, CEO Börse Social Network, Lara Hartmann, Studentin Digitale Business Kommunikation Fachhochschule St. Pölten** und **Friedrich Mostböck, Head of Group Research Erste Group Bank AG**, unter der Moderation von **Philipp Arnold, Vorstandsmitglied, Zertifikate Forum Austria**.

Agenda Austria-Direktor Franz Schellhorn zeichnete in seinem Vortrag seine Vision für einen europäischen Kapitalmarkt vor: „Europa strotzt nur so vor Ideen, die finanziert werden wollen, aber unsere Kapitalmärkte sind zu fragmentiert. Das neue Europäische Parlament ist hier jetzt eine große Chance. Wenn wir eine echte Kapitalmarktunion in die Wege bringen, ist das nächste **Netflix** vielleicht aus Neustadt und das nächste **Baidu** aus Bregenz.“



Werbung

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

ERSTE SPARKASSE

Themen,
die bewegen

Mit dem InvestStories Blog

Jetzt abonnieren

Veranlagungen bergen Risiken.

Dies ist eine Werbemitteilung.

Impressum

Internet: <http://www.zertifikate-austria.at>
Redaktion: Christian Scheid (CS, Chefredakteur), Andreas Büchler (AB)
 Anschrift Redaktionsbüro: Scherenbergstr. 21, D-97337 Dettelbach
 Email: redaktion@zertifikate-austria.at
Verlag: Helvetia Wertpapieranalyse GmbH
 Postanschrift: Bahnhofstrasse 9, 6340 Baar, Schweiz
 circa 6.650 Abonnenten

Medienpartner

Börsen-Kurier

derStandard.at

finanzen.at

stock3

GEWINN

wallstreet online

Haftungsausschluss

Sämtliche Inhalte des Zertifikate Austria Magazins (Newsletter) einschließlich aller seiner Teile werden nach bestem Wissen und Gewissen recherchiert und formuliert. Dennoch kann seitens der Helvetia Wertpapieranalyse GmbH (Redaktion und Verlag) keine Gewähr für Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit dieser Informationen gegeben werden. Sämtliche hierin enthaltenen Schätzungen und Werturteile sind das Resultat einer unabhängigen Einschätzung zum Zeitpunkt der Veröffentlichung. Wir behalten uns jedoch das Recht vor, unsere Einschätzungen jederzeit und ohne gesonderte Bekanntmachung zu ändern bzw. die in diesem Newsletter enthaltenen Informationen nicht zu aktualisieren bzw. entsprechende Informationen überhaupt nicht mehr zu veröffentlichen. Die Ausführungen stellen im Übrigen weder eine Anlageberatung noch Anlageempfehlung dar. Eine Haftung des Verlags, der Redaktion oder der Angestellten der selbigen oder sonstiger Personen für den Eintritt von (Kapital-)Marktprognosen, Kursentwicklungen und anderen Annahmen oder Vermutungen sowie für jedwede Schäden, die durch Anwendung von Hinweisen und Empfehlungen des Newsletters auftreten, ist kategorisch ausgeschlossen. Die im Newsletter behandelten Anlagemöglichkeiten können für bestimmte Investoren aufgrund ihrer spezifischen Gegebenheiten nicht geeignet sein. Investoren müssen selbst auf Basis ihrer eigenen Anlagestrategie und ihrer finanziellen, rechtlichen und steuerlichen Situation berücksichtigen, ob eine Anlage in die hierin dargestellten Finanzinstrumente für sie sinnvoll ist. Die hier dargestellten Anlagemöglichkeiten können Preis- und Wertschwankungen unterliegen, und Investoren erhalten ggf. weniger zurück, als sie investiert haben. Auch ein Totalverlust ist nicht ausgeschlossen. Darüber hinaus lassen die Kurs- oder Wertentwicklungen aus der Vergangenheit nicht ohne Weiteres einen Schluss auf künftige Ergebnisse zu. Insbesondere sind die Risiken, die mit einer Anlage in die hierin behandelten Finanz-, Geldmarkt- oder Anlageinstrumente oder Wertpapiere verbunden sind, nicht vollumfänglich dargestellt. | VERLINKUNG: Verlag und Redaktion distanzieren sich ausdrücklich von Inhalten sämtlicher externer Websites, auf die im Rahmen des Newsletters einschließlich aller seiner Teile verwiesen wird, und übernimmt keine Haftung für Inhalte externer verlinkter Websites. | Nachdruck, Veröffentlichung und/oder Vervielfältigung sämtlicher Inhalte des Newsletters ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlags gestattet.